

CONCOURS EXTERNE POUR L'EMPLOI DE CONTRÔLEUR DES IMPÔTS

ANNÉE 2005

ÉPREUVE N° 4

DURÉE : 1 h 30. – COEFFICIENT : 1, les points au-dessus de 10 étant seuls retenus

**ÉPREUVE FACULTATIVE
DE LANGUE VIVANTE ÉTRANGÈRE**

*Le candidat traitera celui des quatre sujets pages 3 et suivantes
qui correspond à l'option souscrite par lui dans sa demande d'inscription au concours*

Recommandations importantes

Le candidat trouvera au verso la manière de servir la nouvelle copie informatisée.

Sous peine d'annulation de sa copie, le candidat ne devra porter aucun signe distinctif (nom, prénom, signature, numéro de candidature, etc.) en dehors du volet rabattable d'en-tête.

Il devra obligatoirement se conformer aux directives données.

Tournez la page S.V.P.

ALLEMAND

Code-épreuve : 050

Travail à faire par le candidat

Traduction sans dictionnaire du texte ci-après

DAUMENSCHRAUBEN FÜR BÜRGER

Die Bürger von Wuppertal müssen sich in diesem Jahr für ihre Freizeit etwas einfallen lassen: Die Stadt wird mangels Geld mehrere Büchereien und Schwimmbäder schließen. Auch Opernhaus und Schauspielhaus stehen zur Disposition; wenn nicht bald in den Brandschutz investiert wird, sperrt die Feuerwehr die Gebäude einfach zu.

Bürgermeister andernorts wählen den entgegengesetzten Weg: Um nicht Bankrott zu gehen, erhöhen sie die Gebühren, und zwar rabiat. In Bad Soden bei Frankfurt etwa sollen Familien mit einem Kind nun 40 Prozent mehr für den Kindergartenplatz zahlen – statt 250 Mark demnächst rund 180 Euro; Gräber werden um bis zu 37 Prozent teurer, ebenso die Studenten-Saisonkarten im öffentlichen Freibad. Und vielerorts steigen die Kosten für Wasser und Müllentsorgung.

Die meisten der 14 000 Städte und Gemeinden in Deutschland müssen hart sparen, Straßen und öffentliche Gebäude verfallen, weil Geld selbst für die dringendsten Reparaturen fehlt. „Viele Kommunen sind kaum noch in der Lage, die Alltagsprobleme ihrer Bürger zu bewältigen“, schimpft der niedersächsische Ministerpräsident Sigmar Gabriel (SPD). „Unsere Städte stehen vor dem Bankrott“, sagt Petra Roth, CDU-Oberbürgermeisterin von Frankfurt und Vizepräsidentin des Deutschen Städtetags. (...)

Michael FRÖHLINGSDORF, Almut HIELSCHER, Conny NEUMANN, Barbara SCHMID,
Der Spiegel, Februar 2002.

Tournez la page S.V.P.